Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 12

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-84028

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

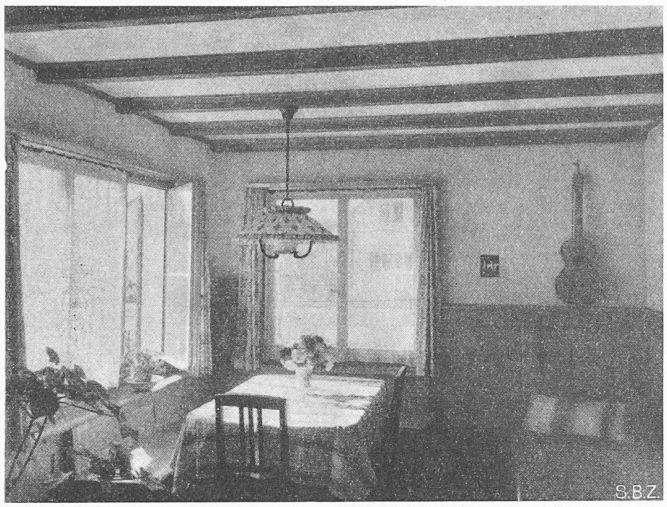


Bild 2. Aus der Siedlung «Klosterfeld» in Wettingen

geworden. Die Ueberbauung eines ebenen Geländes mit alleinstehenden Einfamilienhäusern bietet in gestalterischer Hinsicht etliche Schwierigkeiten, die in diesem Beispiel glücklich gelöst sind. Dieser Vorteil wurde allerdings dadurch erkauft, dass einzelne Häuser an der Rudolf Funk-Strasse den Schopfanbau mit der Eingangspartie nach Südwesten erhielten (Bild 1).

Die 49 Einfamilienhäuser, von denen wir nur zwei im Einzelnen zeigen (Bilder 3 und 4), verteilen sich wie folgt:

10 Doppelhäuser mit je 4 Zimmern und Schopf
16 Einfamilienhäuser mit je 4 Zimmern und Schopf
7 Einfamilienhäuser mit je 5 Zimmern und Schopf
6 Einfamilienhäuser mit je 6 Zimmern und Schopf

Die Grundrisse sind so entworfen, dass der Küche eine grosse Bedeutung als zentraler Raum zukommt, in dem die Arbeiterfrau den grössten Teil ihrer Zeit verbringt und sich die Familie zu den Mahlzeiten vereinigt. Dafür wurde auf den Gang verzichtet und der Nachteil gefangener Räume in Kauf genommen.

Konstruktion: Kellermauern 30 cm stark in Beton. Umfassungswände 30 cm Isoliersteine. Dach mit engobierten Doppelfalzziegeln und Dachschalung 15 mm stark. Decken: infolge Zementmangels alles Holzbalkendecken, über Keller mit Pavatexplatten, über Parterre sichtbare Holzbalken, dazwischen Pavatexplatten, über 1. Stock Pavatexdecken auf Lattenrost. Fussböden eichene Langriemen in allen Wohnzimmern, tannene Riemen in den übrigen Zimmern, Porphyrplättli in Küchen und Gängen. Heizung: Siedlerofen in den Wohnzimmern. Waschküchen im Keller oder im Parterre, mit Wäsche- und Badeeinrichtung.

MITTEILUNGEN

Wasser- und Elektrizitätswirtschaft. Das Eidg. Post- und Eisenbahn-Departement prüft gegenwärtig die Frage einer neuen Umschreibung der Aufgaben der Eidg. Aemter für Wasserwirtschaft und für Elektrizitätswirtschaft. Zu diesem Zwecke hat es schon vor einiger Zeit die hauptsächlich interessierten Wirtschaftsverbände um ihre Stellungnahme ersucht. Zur Begutachtung ihrer Berichte und der Studien des Departements wurde eine Expertenkommission eingesetzt, die am 7. März unter dem Vorsitz des Chefs des Post- und Eisenbahn-Departements zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten ist. Die Kommission wird in erster Linie prüfen, ob und wie im Rahmen der geltenden Gesetzgebung in Zukunft die verschiedenen Energieträger besser koordiniert werden können. Ferner wird sie die Frage einer allfälligen Reorganisation der beiden Aemter und der Schaffung einer paritätischen Energiewirtschafts-Kommission, die das Departement zu beraten hätte, näher abklären. Die Kommission wird ihre Arbeit unter dem Vorsitz von Dr. *Bruno Bauer*, Professor an der ETH, fortsetzen.

Die zwei Nemisee-Barken des Caligula, die 1940 in einem besonderen Museum am Seeufer untergebracht worden waren, sind am 31. Mai 1944 im Zuge der Kriegshandlungen vollständig verbrannt. Eine Untersuchungskommission, deren gründlicher Bericht im «Ingegnere» vom November 1948 in extenso publiziert ist, kommt zum Schluss, dass die Zerstörung von der Mannschaft einer nahen deutschen Batterie verursacht worden sei und nicht auf Beschiessung zurückgeführt werden könne. Zum Glück sind zahlreiche kleinere, künstlerisch wertvolle Museumsobjekte, die in Rom versteckt waren, gerettet worden. Es besteht deshalb die Absicht, das Museumsgebäude zu reparieren und darin die noch erhaltenen Gegenstände, sowie zwei Modelle 1:5 der zerstörten Barken auszustellen.

Technische Universität Berlin-Charlottenburg. Am 18. März hat sich zum 150. Male der Tag gejährt, an dem in Berlin eine Stätte der Lehre und Forschung geschaffen wurde, aus der in stetiger Entwicklung die heutige Technische Universität hervorgegangen ist: 1799 wurde die Königl. Bauakademie gegründet; 1821 folgte die Gründung der Gewerbeakademie. Das Jahr 1879 brachte die Vereinigung beider Anstalten zur Technischen Hochschule, mit der 1916 die Berliner Bergakademie verschmolzen wurde. 1946 erstand auf den Trümmern die Hochschule von neuem als Technische Universität Berlin-Charlottenburg. Sie hat daher den gestrigen Tag feierlich begangen.

Elektrisches Heizen von Strassen. Eine bezügliche Versuchsanordnung in Ferndale, Mich., ist in «Eng. News-Record» vom 20. Januar ausführlich beschrieben. In einem je 150 m langen Stück einer Betonstrasse und einer solchen mit bituminösem Belag wurden 4 cm unter der Oberfläche geschweisste Stahldrahtnetze eingebaut, die alle 30 m mittels Seitenkabeln

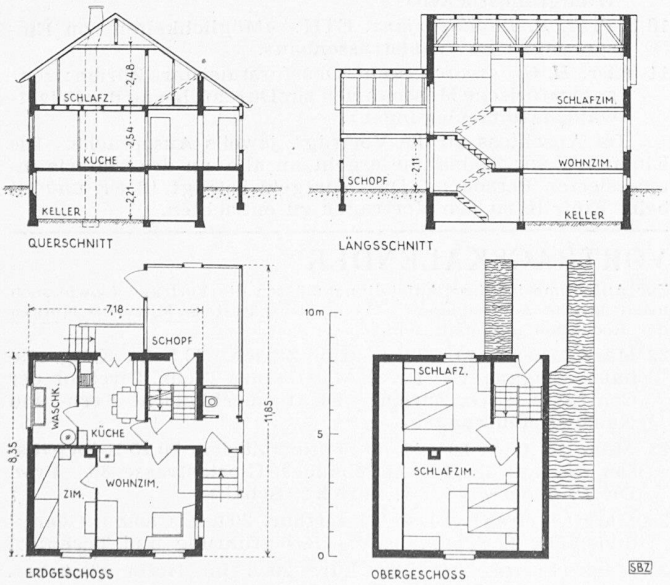
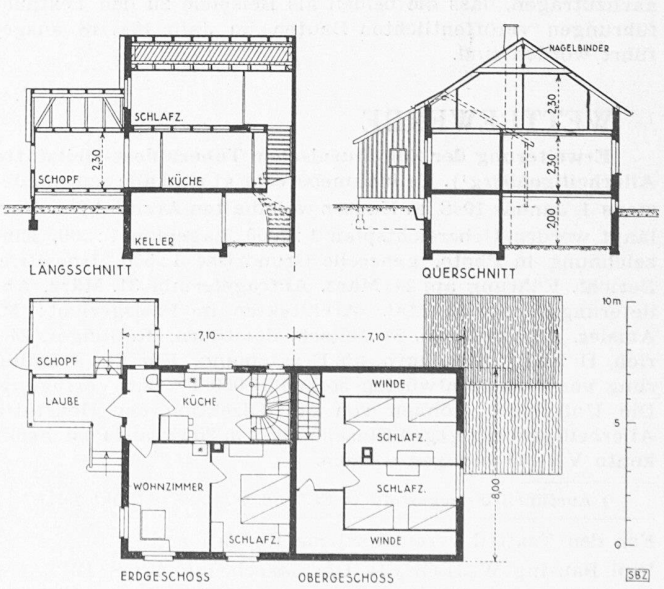


Bild 3. Vierzimmerhaus



Grundrisse und Schnitte 1:300. Arch. H. NINCK

Bild 4. Vierzimmer-Doppelhaus

an das Hauptheizkabel angeschlossen sind. Eingebaute Thermostaten sollen die Temperatur automatisch innert engen Grenzen regulieren. Es wird interessant sein, später die technischen und finanziellen Resultate des ersten Versuchswinters kennen zu lernen.

Krack-Ofen zur Oelveredlung in Manchester (Engl.) Nach einer soeben eingetroffenen Mitteilung der «Petrochemicals Ltd.», London, hat diese Gesellschaft in der Nähe von Manchester einen Krackofen zur Erzeugung von Stadtgas und Zwischenprodukten für die chemische Industrie aus einem Rohöldestillat in Betrieb genommen, der nach einem in England entwickelten Verfahren (Catarole-Prozess) arbeitet. Das Gas wird zum Teil dem städtischen Netz von Manchester zugeleitet.

Der Gewölbemauerbau in Oesterreich wird von Dr. H. Grengg und Dr. H. Lauffer in der «Oesterreichischen Bauzeitschrift» 1948, Heft 8/9, in einer beachtenswerten Studie behandelt. Nach interessanten Betrachtungen über den Gewölbemauerbau im allgemeinen folgen eingehende Beschreibungen der zur Zeit im Bau befindlichen österreichischen Gewölbemauern, wobei die Limberg-Mauer mit 120 m Höhe das Hauptinteresse beanspruchen darf.

Eidg. Technische Hochschule. Der Bundesrat hat gewählt als ord. Professor für Agrikulturchemie Dr. *Hans Deuel*, Dipl. Ing. agr., von Geroldswil (Zürich), und als ausserord. Professor für Physik Dr. *Georg Busch*, dipl. Physiker, von Zürich. Ferner genehmigte er, unter Verdankung der geleisteten Dienste, das aus Altersgründen eingereichte Rücktrittsgesuch von Ing. *Kurt Wiesinger*, ord. Professor für Maschinenbau, auf den 30. September 1949.

Persönliches. Die Techn. Hochschule Karlsruhe hat Dipl. Ing. *Th. Boveri* in Baden die Würde eines Ehrendoktors verliehen. — Unser G.E.P.-Kollege *Ernst Jucker* hat in Zürich ein Ingenieurbureau für Bauten in Holz, Eisenbeton und Stahl eröffnet. — Dr. *K. Grob* G.E.P. ist zum Hauptlehrer für Chemie am Realgymnasium Zürich gewählt worden, Dipl. Ing. *E. Tavernaro* G.E.P. zum Hauptlehrer für bautechnische Fächer am Technikum Winterthur.

Trolleybus im Val de Ruz. Die veraltete Schmalspurbahn Les Hauts Geneveys-Villiers (8,3 km) ist durch einen Trolleybusbetrieb ersetzt worden. Zudem wird jetzt an Stelle eines Autobusbetriebes eine Trolleybuslinie Cernier-Valangin erstellt und die bestehende Strassenbahn Neuchâtel-Valangin durch Trolleybus ersetzt, so dass direkte Kurse Neuchâtel-Cernier (13 km) geführt werden können.

Das Projektieren von Flugplatz-Einrichtungen ist Gegenstand eines konzentrierten Rapportes eines USA-Spezialkomitees. Der interessante Bericht, der unter anderem Angaben über den Raumbedarf der verschiedenen Dienstzweige enthält, ist vollinhaltlich veröffentlicht in den «Proceedings» des ASCE vom Dezember 1948.

Baukosten und Inneneinrichtung im Wohnhausbau. Zum Aufsatz von Arch. *R. Barro* in Nr. 10, S. 139* lfd. Jgs. ist nachzutragen, dass die beiden als Beispiele zu den Textausführungen veröffentlichten Bauten im Jahr 1947/48 ausgeführt worden sind.

WETTBEWERBE

Erweiterung der Solothurnischen Tuberkulose-Heilstätte Allerheiligenberg[1]). Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1948 im Kanton wohnhaften Architekten. Verlangt werden Uebersichtsplan 1:2000, Lageplan 1:500, Einzeichnung in Photo, generelle Grundrisse 1:500, Isometrie, Bericht. Führung am 24. März, Anfragetermin 31. März, Ablieferungstermin 31. Mai. Architekten im Preisgericht: M. Amsler, Schönenwerd, M. Jeltsch, Solothurn, R. Steiger, Zürich, H. Luder, Solothurn, als Ersatzmann. Für die Prämiierung von 4 bis 6 Entwürfen stehen 10 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können von der Direktion der Heilstätte Allerheiligenberg gegen Einsendung von 20 Fr. auf Postcheckkonto V b 141 bezogen werden.

[1]) Ausführlich dargestellt in SBZ Bd. 58, S. 197* (7. Okt. 1911).

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

LIGNUM, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz

II. Schweiz. Kongress zur Förderung der rationellen Holzverwertung

Zürich, ETH-Hauptgebäude, Auditorium I

PROGRAMM

Montag, 28. März

10.10 h a. Kantonsforstinsp. *J. B. Bavier*, Malans: Einführung. Prof. Dr. *H. Knuchel*, ETH, Zürich: «Begriff und Bedeutung der Abfälle in der schweizerischen Waldwirtschaft und Holzindustrie».

14.10 h Dr. *O. Wyss*, Zürich: «Der heutige Stand der Faserplatten-, Spanplatten- und Kunstholztechnik». Ing. *F. Fahrni*, Zürich: «Die Holzspanplatte Novopan».

Dienstag, 29. März

9.10 h Ing. Dr. *E. Staudacher*, Zürich: «Was bieten die Bauholzsortimente dem Konstrukteur?»

10.10 h *F. Häring*, Pratteln: «Die wirtschaftliche Bedeutung rationeller Verwertung der Sägerei-, Neben- und Abfallprodukte».

11.10 h Kurzreferate mit Demonstrationen: «Holzwarenerzeugung aus Stückabfällen».

12.10 h Abfahrt im Autocar nach Oberalbis, Wirtschaft «Windegg»; gemeinsames Mittagessen, offizieller Teil. Nachmittags Besichtigung der Pavatex A.-G., Cham.

Mittwoch, 30. März

9.10 h Arch. *H. Kühne*, Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich: «Holztrocknung».

10.10 h a. Direktor *A. Wälchli*, Olten: «Holzbearbeitungsmaschinen».

11.10 h Abschluss des Kongresses.

Kosten: Teilnehmerkarte 5 Fr., gemeinsames Mittagessen 5 Fr., Exkursion mit Autocar 5 Fr.

Anmeldung und Auskünfte: Geschäftsstelle der LIGNUM, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Börsenstrasse 21, Zürich I, Telephon (051) 23 32 20. Programm- und Kartenbezug erfolgt gegen Einzahlung des entsprechenden Betrages auf Postcheckkonto VIII 26246. Tageskasse in der ETH, eine Stunde vor Kongressbeginn.

Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik

Vortragskurs über Drainage- und Bewässerungstechnik; Privatwaldzusammenlegungen

Zürich, ETH, Auditorium II

KURSPROGRAMM

Freitag, 1. April

10 h Prof. *E. Ramser*, ETH: «Neue Anschauungen in der Entwässerungstheorie u. kulturtechnisches Versuchswesen».

14 h Ing. Dr. *H. Schildknecht*, Zürich: «Neuzeitliche Entwässerungs- und Bewässerungstechnik im Ausland».

16 h Besichtigung der Eidg. Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau.

Samstag, 2. April

8 h Grundbuchgeometer *L. Vogel*, Pfäffikon, Zch.: «Aus der Praxis der Privatwaldzusammenlegungen».

9 h Prof. Dr. *H. Knuchel*, ETH: «Die Wertberechnung von Waldgrundstücken».

10 h Prof. *B. Bagdasarjanz*, ETH: «Möglichkeiten von Einsparungen im Waldstrassenbau».

11 h Dr. *H. Grossmann*, kant. Oberforstmeister, Zürich: «Organisatorische Massnahmen zur Durchführung der Privatwaldzusammenlegungen».

Im Anschluss an die Vorträge jeweils Aussprache. Die Einladung zur Teilnahme ergeht an alle an der Materie interessierten Personen. Das Kursgeld beträgt 12 Fr. und ist beim Eintritt zu den Vorträgen zu entrichten.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

22. März (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U. Dr. *M. Lattmann*, Techn. Direktor der Contraves A.-G., Zürich: «Elektromechanische Fern- und Nachlaufsteuerungen».

23. März (Mittwoch) S.I.A. Sektion Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Prof. Dr. *P. Scherrer*, ETH, Zürich: «Schall».

25. März (Freitag) S.I.A. Winterthur. 20 h im Casino. Oberstdivisionär *E. Schumacher*: «Kriegführung und Technik».

25. März (Freitag) S.I.A. Chur. 20 h im Hotel «Traube». Obering. *R. Voegeli*, Baden: «Moderner Kraftleitungsbau».